

Kaiser-Karls-Gymnasium Kunst Curriculum Abitur 2025-2027

Jahrgangsstufe Q2 1. Halbjahr (UV 4/5)	Vorhabenbezogene Konkretisierung	Kompetenzen
	GK und LK	
<p>Themen: <i>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</i></p> <p>in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei</p> <p><u>William Kentridge</u></p> <p>Mögliche Werkauswahl:</p> <p>Drucke Domestic scenes; frühe Arbeiten</p> <p>Filme Felix in Exile Tidetable (K21) MINE Shadow processions Refusal of time</p> <p>Übergreifende Gattungen Selfportrait as a coffeepot Inhalte der Drawing Lessons Inszenierungen zu musikal. Werken</p> <p>(siehe dazu auch Anhang WERKLISTE)</p>	<p>Mögliche Konkretisierungen</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeit als Motor und Materialbasis für künstlerische Prozesse und Bildinhalte verstehen lernen; dabei: Interpretationsansätze unter Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biographischen Bedingtheiten unter Einbeziehung der werkimmanenten Analyseergebnisse • Gesellschaftliche, politische und biografische Verwobenheit und Komplexität der Werke aufdecken • Verwobenheit von Motiven und Versatzstücken zwischen seinen Arbeiten und gattungsübergreifend (Alter-Egos, Symbole/ Motive (Coffeepot, Politiker etc.)) sehen und verstehen lernen • Biografische und historische Hintergründe zu William Kentridge Verortung in seiner Zeit; als weißer Künstler in Südafrika • Kennenlernen und Unterscheiden diverser kombinatorischer Verfahren in der Rezeption (zwei- und dreidimensional) • Prinzip Collage als grundlegende Denk- und Handlungsweise (das Atelier als Großform der Collage) • Künstlerische Ursprünge: Arbeit mit Fragmenten (DADA), Bedeutung von Verweisen und ästhetischen Andeutungen (Schrift), Beckmann, Duchamp: Coffepot, etc. • Weitere künstlerische Referenzen je nach Setzung des Schwerpunktes der Reihenplanung: Mona al Qadiri, Ersan Mondtag, Anselm Kiefer, Kara Walker, ... 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch- praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen/ Detailauszügen) • erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege d. Bilderschließung • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild • analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild

Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

- (Zufalls-)funde und externes Bild-/ Quellenmaterial als Ausgangspunkt für künstlerische Prozesse (Straßenpläne, Aufzeichnungen, Notizen, Fotos, philosophische Texte...); Leben/ Alltag als Ausgangspunkt künstlerischer Arbeit begreifen und aufgreifen können; Ausrichtung: **kombinatorische Verfahren in der Fläche und im Raum**
- Dabei: Entwicklung eigener Arbeitsschwerpunkte; Filtern möglicher Fragestellungen für die eigene künstlerische Praxis
- TRUST in MATERIAL, Arbeitsprozesse ohne vorgefertigte kognitive Pläne und Vorhaben, Beobachtungen des eigenen Tuns, sensibel werden, **Mut zur weniger guten Idee**
- **Initiiieren von künstlerischen Dialogen, dabei Aufbrechen von klass. Gattungsgrenzen und künstlerisches Spiel mit dem Unbekannten**, z.B. 1:1 Zeichnung trifft Tanz, etc.
- Landschaft als Protagonist; Umgang mit Ressourcen (MINE), Aspekte der Spurenbildung und Separation in Landschaftsstrukturen

(Digitale) Bildbearbeitung/-kombinationen:

- Zusammentreffen verschiedenste Elemente der belebten und der unbelebten Welt steigern lernen, neue Verbindungen eingehen: Motive remixen, vielfältig über- und bearbeiten und erweitern, damit neu ausdeuten (Leitmotive entwickeln)
- Auf eigenes oder fremdes (Foto-) material reagieren; Bildwirklichkeiten zwischen Realität und Fiktion anlegen und passieren lassen (Bezug zu Text Kunstsin 2; Wert der gesteuerten Sinnfreiheit und Ausdrucksautonomie verstehen lernen)

Mögliche Themenfelder/ Arbeitsschwerpunkte:

- Zeit, Tanz, Bewegung/ Prozessionen, Umgang mit Andersartigkeit, kombinatorische Verfahren und Umgang mit versch. Materialquellen, Arbeiten im Prozess/ Weiterentwickeln von Inhalten über die Grenzen einer künstlerischen Gattung hinaus (Zeichnung/ Collage/ Film...)

Medien & Materialien:

- Verschiedene gattungsübergreifende Verfahren erproben: zwei- und dreidimensionale Collagen, Objekte und Installationen, Aktion und Performances, plastische Verfahren mit transklassischen Materialien, u.a. Fundstücke/ Ready-Mades = künstlerische Dialoge initiieren
- Medien wie z.B. Licht und Klang oder Film/Fotografie und digitale Bildbearbeitung sowie zeichnerische Entwürfe hierzu: Zeichnerische Verfahren mit verschiedenen Mitteln, auch mit flächigen und farbigen Aspekten (z.B. Feder und Tusche, Kohle und Kreide, Finelinern und Bleistift) und entsprechende Mischtechniken

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen
- entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen
- bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv
- beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess
- entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtete Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken
- variieren abbildhafte und nicht abbildhaft Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen
- realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (dokumentieren, appellieren...)
- dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren
- gestalten und beurteilen neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen
- realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen
- entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit
- LK: gestalten selbst erstelltes (vorhandenes) Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht
- vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Bsp. der Medien/ Konsumwelt und der bildenden Kunst

Grün: nur LK

Violett: GK

Blau: übergeordnete Ausrichtung